

Wieder mal zündelt die USA in der Welt herum, dieses Mal in Libyen, wo sie nach 40 Jahren guter Geschäfte plötzlich entdeckt hat, was für ein Verbrecher der dortige Diktator Gaddafi ist. Biedere Deutsche verlangen natürlich von der Bundesregierung, dass wir uns an diesem Abenteuer beteiligen. Warum tun wir das denn nicht auch? Wie wir wissen, führen die USA nur gerechte Kriege. Das Folgende ist ein Leserbrief an die FAZ, der wohl kaum Chancen hat.

M.A.

Die Schüsse von Fort Sumter - Der amerikanische Bürgerkrieg

FAZ v. 22. 4.11

Anlässlich des 150. Jahrestages erzählt M. Rüb den Beginn des amerikanischen Bürgerkrieges am 12. 4. 1861 brav so, wie wir es in der Schule gelernt haben. Es war ein gerechter Krieg! Das wußten wir schon, denn Amerika führt nur gerechte Kriege. In rechtlicher Hinsicht freilich war der Bürgerkrieg ein klarer Angriffskrieg der Yankees gegen die Südstaaten. Nach der Verfassung der Vereinigten Staaten hatten die Südstaaten wie allen anderen das Recht, aus der Union auszutreten. Als Süd-Carolina nach der Wahl Lincolns zum Präsidenten 1861 hiervon Gebrauch machte und weitere Staaten folgten, ergab sich eine Situation wie 1990 in der UdSSR. Gorbatschows Macht (entsprechend: Lincoln) wurde durch den Austritt der RSFSR (entsprechend: Südstaaten) unter deren Ministerpräsident Jelzin gefährdet. Anders als Gorbatschow wählte Lincoln den Krieg.

Die Schüsse von Fort Sumter, der Vorwand zum Bürgerkrieg, ähneln sehr den Auslösern aller anderen Kriege der USA, so des 20 Jahre zuvor geführten Eroberungskrieg gegen Mexiko (1846-48). U.S. Grant, der Bürgerkriegsgeneral und spätere US-Präsident, nahm als junger Offizier daran teil. Er schreibt: *Unsere Armee rückte vor....., um Mexiko zu zwingen, den Krieg zu beginnen.... Unsere kleine Garnison wurde belagert, dann hörten wir Schüsse der Mexikaner: The war had begun.* Zu allergrößten Freude der USA, die dadurch Mexiko, Kalifornien und mehr gewann. Grant zu diesem Kriege: *.. one oft he most unjust wars ever waged by a stronger against a weaker nation – einer der unheiligsten Kriege, die jemals eine stärkere Nation gegen eine schwächere vom Zaum gebrochen hat.* (*Personal Memoirs of U.S. Grant*, II. Chapter). Zum Eroberungskrieg gegen Spanien (1898) verhalf eine in Havanna /Kuba explodierende Bombe, deren Urheber ebenso im Dunkeln blieben wie die Urheber des Vorfalls am 9. September 2001. Beide Ereignisse passten so wunderbar in das grand design der USA! Aber das war gewiß Zufall. Die Explosion und Untergang der *Lusitania*, welche die USA zwangen, die Welt vor Kaiser Wilhelm II zu retten, wurde kürzlich aufgeklärt; das Schiff war in den USA präpariert worden. Aber die edle Absicht, Deutschland aus dem Rennen zu werfen, war doch zu loben

Die Kriegsgründe, welche die USA für ihren Einmarsch in Irak vorschützten, bedurften keiner wirklichen Aufklärung, sie waren, wie von Anfang an ersichtlich, erlogen. Aber auch hier überwiegt die edle Absicht. Schließlich wurde verhindert, dass die irakischen Ölkonzessionen in falsche, zB chinesische, Hände fielen.

M.A.